

Zuversicht dominiert für 2022

Unternehmensumfrage September 2021
Quelle: VDMA, 08.12.2021

Deutsche Wirtschaft

Unternehmen blicken zuversichtlich ins neue Jahr

Seite 2

**Staffelübergabe**

Neuer Fertigungsleiter bei Häwa

Seite 2

**Online-Tool**

Schaltschränke individuell konfigurieren

Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Maschinenbau: abermals zweistellige Plusraten

Im Oktober verbuchten die Maschinen- und Anlagenbauer abermals einen zweistelligen Zuwachs ihrer Aufträge von real 19%. Die Inlandsbestellungen stiegen um 13%, die Orders aus dem Ausland legten um 23% zu. „Die Zuwächse sind nach wie vor beeindruckend. Es überrascht aber nicht, dass sie inzwischen geringer ausfallen als im Frühjahr und Sommer dieses Jahres“, sagt VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers (Bild). „Zum einen ist der Nachholbedarf der Kunden weitgehend befriedigt. Zum anderen verzeichneten wir im Oktober des Vorjahres bereits ein erhöhtes Auftragsniveau. Nun heißt die Herausforderung, den guten Bestelleingang in angemessener Zeit umzusetzen, weil die Unternehmen nach wie vor mit zahlreichen Engpässen kämpfen müssen“, ergänzt Wiechers. Im weniger schwankungsanfälligen Drei-Monats-Zeitraum August bis Oktober legten die Bestellungen um 43% zum Vorjahr zu. Aus dem Inland kamen 15% mehr Orders, die Auslandsaufträge legten um 58% zu. Aus den Euro-Ländern wurde eine Steigerung von 33% verbucht, aus den Nicht-Euro-Ländern kamen 68% mehr Bestellungen. Die Chancen für Bewerber auf einen Arbeitsplatz sind derzeit exzellent. Laut einer aktuellen Umfrage des VDMA möchten von den 356 befragten Personalverantwortlichen rund 82% in den nächsten sechs Monaten die Stammbesatzung



Bild: VDMA / Sabine Roesler

im Unternehmen vergrößern – und suchen dafür händierend qualifiziertes Personal. Viele Unternehmen planen daher, in den kommenden sechs Monaten ihr Stellenangebot auszuweiten. Gut 60% der Befragten wird mehr Stellen für Fachkräfte (Beschäftigte mit abgeschlossener Ausbildung) anbieten. Bei den Expertinnen und Experten (AkademikerInnen wie IngenieurInnen) planen dies knapp 40% der Firmen. Die Mehrheit der Befragten sieht aktuell jedoch bei allen Beschäftigtengruppen Engpässe, mit Ausnahme der Hilfskräfte. Dies trifft insbesondere auf die Expertinnen und Experten (81%) und Fachkräfte (90%) zu. Damit hat sich die Lage insbesondere bei den Fachkräften seit der vorangegangenen Befragung im Juni nochmals verschärft.

WAGO
**EFFIZIENTER,
WENN ALLES
PASST!**

WAGO Reihenklemmen
inkl. Zubehör und
Software

PRAXIS-
BEISPIEL
FIRMA
HORLEMANN



- Anzeige -

Prior1 präsentiert überarbeitete und erweiterte E-Fibel zur DIN EN50600

Seit 2016 gibt es die DIN EN50600 – eine mehrere hundert Seiten umfassende, europaweit länderübergreifende Norm, die mit einem ganzheitlichen Ansatz Vorgaben für die Planung, den Neubau und den Betrieb eines Rechenzentrums macht. Prior1 bietet mit seiner überarbeiteten und erweiterten E-Fibel DIN EN50600 einen Überblick über die Norm, deren Bestandteile sowie über allgemeine Ansätze, Methoden und konkrete Anforderungen. Interessierten erleichtert die E-Fibel den Einstieg in die komplexe Norm und ihre Vorgaben. Die DIN EN50600 bietet allen Fachleuten, die mit Rechenzentren zu tun haben, einen Überblick über die wesentlichen Aspekte und Kriterien, die bei der Planung und dem Betrieb eines Rechenzentrums und seiner Infrastrukturen berücksichtigt werden müssen. Dadurch leistet sie eine wertvolle Hilfestellung, auch wenn ihre Anwendung grundsätzlich freiwillig ist. Die

Vorgaben der Norm sind in den letzten Jahren zu vertrauten und anerkannten Regeln in der Branche geworden. Noch in diesem Jahr erscheint eine überarbeitete Fassung der DIN EN50600. In weiterer Folge wird sie in die ISO/IEC TS 22247 überführt und somit zum weltweiten Standard. „Unsere DIN-Fibel gibt es schon einige Jahre. Wir haben sie jetzt überarbeitet und erweitert, damit sie allen aktuellen Erfordernissen ihrer Nutzer gerecht wird. Die DIN EN50600 ist sehr umfangreich und in Normsprache verfasst. Sich in das Normwerk einzuarbeiten, erfordert einigen Aufwand. Wer sich einen ersten Überblick über verschiedene Teile der Norm verschaffen will oder einen leichten Grundlageneinstieg in dieses komplexe Thema sucht, ist mit der E-Fibel bestens bedient“, erklärt Tobias von der Heydt, Geschäftsführer bei Prior1. Die E-Fibel kann **hier** kostenlos heruntergeladen werden.

Anzeige

DEHNventil: Produktionsprozesse sichern



Leistung –
als Fundament
auf das man baut.

Kompakt auf 4 TE schützt der Kombi-Ableiter DEHNventil vor transienten Überspannungen in Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen. Ihr Plus an Leistung: die RAC-Funkenstrecke reagiert besonders schnell und schont mit niedrigsten Restenergien nachfolgende elektronische Anlagen und Systeme.



Mobiler Abisolier- und Crimpautomat Abisolieren und Vercrimpen in weniger als zwei Sekunden

► Mehr erfahren



- Anzeige -

Neuer Fertigungsleiter bei Häwa

Bild: Häwa GmbH



Bei Häwa bringt der Jahreswechsel das Ende einer Ära mit sich. Rupert Mahle, Produktionsleiter in Werk 1 und seit 35 Jahren im Unternehmen, geht in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt der 27-jährige Thomas Kauer (Bild) an. Mahle trat am 1. Juli 1985 in die Abteilung Produktentwicklung ein. Kauer ist seit 2013 im Unternehmen, war seit 2020 Leiter Arbeitsvorbereitung und übernahm zudem die stellvertretende Projektleitung für die Einführung eines neuen ERP-Systems.

Neue App für E-Handwerk-Azubis

Mit der E-Zubis App setzt die elektrohandwerkliche Organisation die Digitalisierung der Ausbildung fort und bietet Elektrohandwerksbetrieben und deren Auszubildenden erstmals eine digitale Alternative zum Berichtsheft. Die ab sofort verfügbare App sorgt für effizientere Prozesse und mehr Transparenz bei der Ausbildungsdokumentation. Das digitale Berichtsheft kann als App auf dem Smartphone oder auch als Web-App, über den Browser, genutzt werden. Die E-Zubis App steht ab sofort unter **app.ezubis.de** zum Download zur Verfügung. Sie kann für einen Zeitraum von 30 Tagen kostenlos getestet werden.



Bild: ZVEH

Unternehmen blicken zuversichtlich ins neue Jahr

Die Stimmung der deutschen Unternehmen bessert sich: Für das kommende Jahr erwartet fast jedes zweite eine höhere Produktion und ein besseres Geschäft. Die positiven Aussichten machen sich trotz steigender Infektionszahlen in allen Branchen bemerkbar, zeigt eine aktuelle Konjunkturumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Branchenübergreifend geben die Befragten mehrheitlich an, dass sie für sich im kommenden Jahr eine bessere wirtschaftliche Lage erwarten. Etwa die Hälfte der Unternehmen rechnet mit einer höheren Geschäftstätigkeit als in 2021 – nur 15% erwarten einen Einbruch, zeigt eine neue IW-Konjunkturumfrage, für die über 2.800 Unternehmen befragt wurden. Der Optimismus macht sich bei den Investitionsplänen der Unternehmen bemerkbar. Eine deutliche Mehrheit der Befragten gab an, dass sie 2022 mehr investieren wollen als 2021. Besonders Industrie- und Dienstleistungsunternehmen möchten den aufgestauten Investitionsbedarf nach-

holen. Auf dem Arbeitsmarkt gehen die Pläne bei den Dienstleistern auseinander: Zwar wollen die meisten Unternehmen mehr Mitarbeiter einstellen, aber gleichzeitig steigt der Anteil derer, die Arbeitskräfte abbauen wollen – im Vergleich zum Sommer um fünf Prozentpunkte. Besonders positiv gestimmt sind die Industriefirmen. Sie bauen auf Nachholeffekte und auf das Ende der Lieferkettenprobleme. Folglich fallen besonders die Produktionserwartungen für die industriegeprägten Regionen im bundesweiten Vergleich besser aus. So ist die Stimmung bei den Unternehmen in Baden-Württemberg und Bayern mit über 50% vorwiegend positiv. Im Norden erwartet fast jedes fünfte Unternehmen negative Aussichten für das kommende Jahr.



Bild: Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Seifert Systems mit Sitz auf Malta ist klimaneutrales Unternehmen

Die Seifert Systems mit Sitz auf Malta ist von Fokus Zukunft, einer unabhängigen Beratungsgesellschaft für Nachhaltigkeit, als klimaneutrales Unternehmen ausgewiesen worden. Seit 2015 ist der Kühltechnik- und Klimatisierungsspezialist nach der Umweltnorm ISO14001 zertifiziert und hat 2016 eine der größten Photovoltaik-Anlagen Maltas in Betrieb genommen. Mit 2.832 Solar-Panels erzeugt das Unternehmen seither jährlich rund 1,1GWh Strom und spart hierdurch bis zu 730 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr. Als weitere Maßnahmen für nachhaltigen Umweltschutz wurden 2021 Ladestationen für Hybrid- und E-Autos auf dem Betriebsgelände installiert, um die Mitarbeiter zum Umstieg auf Elektrofahrzeuge zu ermutigen. Im

Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie 'Fit for 55' hat sich die Seifert-Gruppe zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen an allen Standorten bis 2030 um 55% zu reduzieren. Um weitere Einsparpotenziale zu heben, will das Unternehmen die internen Prozessabläufe vollständig digitalisieren und möglichst papierlos arbeiten. Außerdem soll die Verwendung von Kunststoff und Holz weitgehend durch Karton ersetzt werden. Für die angestrebte Klimaneutralität der gesamten Unternehmensgruppe wird Seifert in Zukunft zudem verstärkt in Klimaschutzprojekte zur CO₂-Kompensation investieren. Auch bei der Produktgestaltung legt der Anbieter mit Blick auf seine Kühlgeräte großen Wert auf Umweltfreundlichkeit.



Bild: Seifert Systems GmbH

Kompakte Fernsteuereinheit für Schaltfelder mit integrierter Fernwirktechnik

Die Anforderungen an die Steuerung von Mittelspannungsschaltfeldern werden mit dem zunehmenden Automatisierungsgrad der Netze immer komplexer. Eine einfache Lösung ist die Plug&Play-Einheit Ekor.uct von Ormazabal: Diese Komplettlösung wird projektindividuell mit Fernwirk- und Kommunikationstechnik bestückt und als fertiges Bauteil geliefert. Dabei beinhaltet sie eine unabhängige Stromversorgung, ein Fernwirkgerät sowie Kommunikations- und Erweiterungsmodule. Die Lösung dient der Fernsteuerung und Automatisierung von Transformator- und Schaltstationen. Die Kompakteinheit wird projektspezifisch mit werkseitig getesteten Komponenten für Schutz, Kommunikation und Fern-



Bild Ormazabal GmbH

steuerung ausgestattet und ist somit geeignet für den Einsatz im Smart Grid. Dabei können Kunden Relais aus der Ormazabal-Produktlinie Ekor.sys wählen oder auf andere marktübliche Alternativen zurückgreifen. Zudem kann die Einheit für eine beliebige Anzahl von zu steuernden Schaltschränken ausgelegt und nachträglich erweitert werden. Das System ist sowohl für die Wandmontage als auch für die Installation auf MS-Schaltanlagen erhältlich. Der Anschluss kann mittels vor-konfektionierten Steckverbindungen erfolgen, sodass keine Verdrahtung vor Ort erforderlich ist. Dank der individuellen Konfigurationsmöglichkeiten eignet sich die Lösung für die Verwendung in unterschiedlichen Bereichen.

Schaltschränke individuell konfigurieren

Komplexe Produkte wie Schaltschranksysteme einfach in 3D planen, individuell konfigurieren und dank direkter Preisauskunft schnell bestellen: Mit dem neuen Schalt-

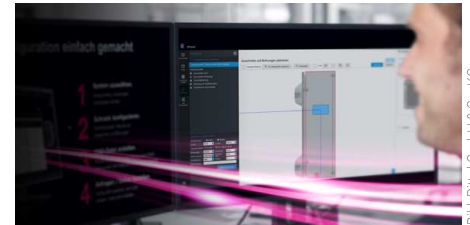


Bild Rittal GmbH & Co. KG

schränk-Konfigurator RiPanel von Rittal lassen sich individuelle Schaltschränke inklusive Zubehör konfigurieren und online bestellen. In der neuen Version sorgt zudem eine Live-Preisauskunft für Transparenz. Der Konfigurator enthält passendes Zubehör, Plausibilitätsprüfungen zur Fehlervermeidung, 3D-Visualisierung, Bibliotheken mit vordefinierten Bohrbildern und eine direkte Anbindung an den Online-Shop. Außerdem können die Nutzer jetzt individuelle Ausbrüche importieren und platzieren.

Infrastrukturlösungen hautnah erleben

Panduit gab die Eröffnung seines neuen Showrooms in Ljubljana, Slowenien, bekannt. Die Einrichtung präsentiert eine breite Palette von Rechenzentrums-, Unternehmens- und Industrie-Infrastrukturlösungen. Mehr als fünfzig Partner, Distributoren und Endverbraucher aus dreizehn Ländern nahmen an der Eröffnungsveranstaltung teil. Das anwenderorientierte Briefing Center in der slowenischen Hauptstadt bietet eine umfassende Palette von Panduit-Produkten und -Lösungen, die so installiert und organisiert sind, dass sie reale Szenarien widerspiegeln. „Die Panduit Briefing Center spielen eine entscheidende Rolle bei der Demonstration von Technologien und Produkten, um unseren Kunden zu zeigen, wie unsere Innovationen ihre Anforderungen erfüllen und wie Anwender die Ziele ihrer Unternehmen schneller und besser erreichen“, sagte Ralph J. Lolies, Geschäftsführer und Senior Vice President, Panduit in EMEA.

PV-Anlagen wirtschaftlich installieren und zuverlässig absichern

Der Generatoranschlusskasten, kurz GAK, ist ein wichtiger Bestandteil jeder Photovoltaik-Anlage. Hier laufen nicht nur die Stränge der unterschiedlichen Anlagenteile zusammen, hier wird auch die Anlage vor Überspannungen geschützt. Mit dem PV Next 'Mini' erweitert Weidmüller jetzt sein Portfolio an DC-Generatoranschlusskasten um eine platzsparende Variante. Bei PV-Aufdachanlagen werden die Generatoranschlusskästen häufig direkt unter dem Dach montiert, um Kabel einzusparen. Hierzu werden Boxen mit besonders geringen Abmessungen benötigt. Denn sind die einzelnen PV-Module auf dem Dach montiert, werden die Strings zu wenigen gebündelten Strings im GAK zusammengeschlossen. Die neuen Anschlusskästen können auf

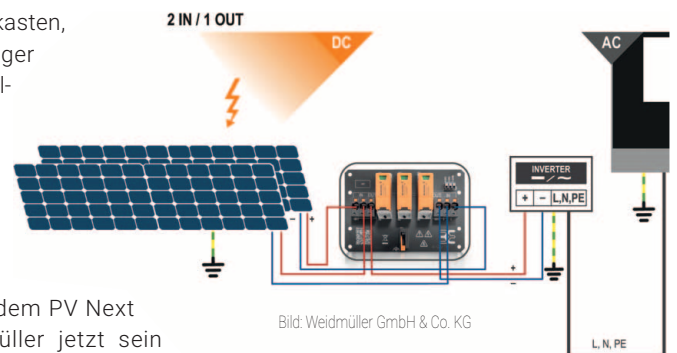


Bild: Weidmüller GmbH & Co. KG

engem Raum montiert werden. Mit den Abmaßen von 200 x 200 x 132mm finden sie auch unter dem Dach Platz. Die einfache Plug&Play-Lösung spart Kabel und Installationszeit ein. Der DC-Generatoranschlusskasten enthält dabei die für die elektrische Sicherheit wichtigen Komponenten für Kurzschluss- und Überspannungsschutz, die vor einer Überspannung, etwa nach Blitzeinschlägen in der Nachbarschaft, schützen.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 1/2021.
Grafik Kathrin Hoß (-441)